

Plecotus brevimanus? Wagn. Schreber Säugth. B. V. S. 716.
Nr. 1**.

Plecotus auritus. Fitz. Naturg. d. Säugeth. B. I. S. 129.

Plecotus Auritus. Var. Kolenati. Allgem. deutsche naturh. Zeit.
B. II. (1856). Heft 5. S. 183.

Plecotus auritus. Blas. Fauna d. Wirbelth. Deutschl. B. I. S. 41.

Vespertilio auritus. Giebel. Säugeth. S. 933.

Plecotus auritus. Giebel. Säugeth. S. 993.

Plecotus Auritus. Var. Kolenati. Monograph. d. europ. Chiropt.
S. 128. Nr. 25.

Plecotus aegyptiacus. Fitz. Heugl. Säugeth. Nordost-Afr. S. 9.
Nr. 9. (Sitzungsber. d. math. naturw. Cl.
d. kais. Akad. d. Wiss. B. LIV).

Geoffroy gebührt das Verdienst, uns mit dieser, von den Zoologen vielfach mit der gemeinen Löffelfledermaus (*Plecotus auritus*) verwechselten und von ihm selbst nur für eine Abänderung derselben betrachteten Form zuerst bekannt gemacht zu haben, indem er uns eine Beschreibung und Abbildung von ihr mittheilte, und Isidor Geoffroy ist der einzige unter den Zoologen, welcher ihre Artberechtigung zu beweisen suchte.

Ihre Körpergrösse ist beinahe dieselbe, wie die der süd-europäischen Löffelfledermaus (*Plecotus Bonapartii*), da sie merklich grösser als die kurzflügelige (*Plecotus brevimanus*) und fast immer kleiner als die gemeine Löffelfledermaus (*Plecotus auritus*) ist, wornach sie zu den kleineren Formen in ihrer Gattung und auch in der Familie gehört.

In ihren körperlichen Merkmalen kommt sie beinahe vollständig mit der südeuropäischen Löffelfledermaus (*Plecotus Bonapartii*) überein, mit der sie auch die etwas weiter aus der Schenkelflughaut frei hervorragende Schwanzspitze gemein hat, und scheint sich von derselben fast nur durch die etwas verschiedene und mehr in's Rothe sich ziehende Färbung zu unterscheiden.

Die Oberseite des Körpers ist graulich-rothbraun, die Unterseite desselben weisslich, wobei sämtliche Körperhaare an der Wurzel dunkelbraun gefärbt erscheinen.

Körpermaasse sind nicht angegeben und die Zahl und Vertheilung der Lücken- und Backenzähne in den Kiefern ist die-